



ANMELDUNG

bitte bis 7. November 2008

Zum Seminar am 15. Nov. 2008
in Husum melde ich verbindlich an:

.....Erwachsene (Name/Vorname)

.....

.....

.....Kinder (Name/Vorname/Alter)

.....

.....

.....

→ Wenn bei einem Kind etwas Besonderes
beachtet werden muss, bitte hier angeben:

.....

.....

Ich bin/wir sind (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Pflegemutter/-vater/-eltern

Adoptivmutter/-vater/-eltern

bereits Mitglied bei PFAD FÜR KINDER

als Fachkraft tätig

bei

Bitte senden Sie mir weitere Informationen
über die Arbeit von PFAD



Wegbeschreibung:

Mit der Bahn:
Vom Bahnhof Husum aus
Buslinien 1050 und 1051
bis Theodor-Schäfer-Straße

Mit dem Auto:
Nach Husum führen die
Autobahnen A7, A23, sowie die
Bundesstraßen B5, B200 und B201.

Auskünfte und Anmeldung:

PFAD Bundesverband

Geisbergstr. 16

10777 Berlin

Tel.: 030 / 9487 9423

Fax: 030 / 4798 5031

Mail: info@pfad-bv.de



PFAD

Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

Seminar

am 15.11.2008 in Husum

**Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk
Freizeithaus
Theodor-Schäfer-Straße 14**

**Pädagogischer Alltag
mit
traumatisierten Kindern**

Referent: Herr Ralf Tönnes
Leiter der Fachkliniken Nordfriesland

Veranstalter: PFAD Bundesverband
in Kooperation mit PFAD-Nordfriesland,
Landesgruppe in Schleswig-Holstein



Aus Fachberichten, Beobachtungen von Therapeuten und Erzählungen von Pflege- und Adoptiveltern geht hervor, dass Kinder, die in „fremden“ Familien leben, oft unerwartete Verhaltensweisen zeigen. Wissenschaftliche Publikationen haben die Erscheinungsweisen von Deprivation bekannt gemacht. Weitgehend unterbelichtet blieb bislang die wichtige Frage, wie sich das Alltagsleben mit vernachlässigten Kindern gestalten lässt. Viele dieser Kinder zeigen im familiären Alltag Verhaltensweisen, die alterstypisch nicht zu ihrem tatsächlichen Lebensalter passen. Die Fachwelt spricht diesbezüglich von Regressionen. In der Pflegefamilie angekommen, versuchen die Kinder ihre „neuen“ Eltern zu manipulieren, so wie ein Säugling seine Bindungsperson manipuliert. Die therapeutische Wiederholung misslungener frühkindlicher Eltern-Kind-Interaktionen ist notwendig, damit deprivierte Kinder die Chance erhalten, eine neue Eltern-Kind-Bindung aufzubauen. Der familiäre Alltag und die Erwartungen der gesellschaftlichen Umwelt an die Kinder und die aufnehmende Familie sind jedoch nicht "therapeutisch". Es geht darum, die Balance zwischen therapeutischen Settings und Alltagstauglichkeit zu halten. Reflexiv, im Sinne von „reflection on action“ werden Alltagssituationen bearbeitet, um die Handlungskompetenz von Pflege- und Adoptivfamilien zu verbessern und Fachkräften ein besseres Verständnis „alltäglicher Krisen“ in Pflege- und Adoptivfamilien zu vermitteln. Aus *allen*, also auch aus fachlichen Blickwinkeln, sollen Erwartungen und Befürchtungen thematisiert werden. Alle Beteiligten – Kinder, leibliche Eltern und Pflegeeltern – bedürfen einer kompetenten Begleitung.

Programm

- 9:30** **Informelles Anreisefenster**
mit Snacks und Getränken
- 10:00** **Begrüßung**
durch den Vorstand des Bundesverbandes und den Vorstand von PFAD Nordfriesland
- Aktuelles aus dem PFAD Bundesverband**
Aktuelles aus Nordfriesland
- 10:30** **Einleitung**
Carmen Thiele, Fachreferentin
PFAD Bundesverband
- 10:50** **Fachbeitrag Teil I**
- 11:30** **kleine Pause**
mit Snacks und Getränken
- 11:50** **Fachbeitrag Teil II**
- 13:00** **Mittagspause**
- 14:00** **Fachbeitrag Teil III**
Diskussion / Erfahrungsaustausch
- 15:15** **kleine Pause**
mit Snacks und Getränken
- 15:30** **Zusammenfassung / Ausblick**
- 16:00** **Veranstaltungsende**

Tagungsgebühr (alles inclusive)

für PFAD Mitglieder 15,- €
Nichtmitglieder 25,- €



PFAD Bundesverband der Pflege-
ge- und Adoptivfamilien e.V.
Geisbergstr. 16
10777 Berlin

